



**AUF
JEDEM AST
EIN BUCH**



Save the Children



TANJA KASISCHKE

AUF JEDEM AST EIN BUCH

LESEFÖRDERUNG IM GRÜNEN BEREICH: DIE CYRIAKUSSCHULE IN BOTTROP HAT IHRE LESEOASE ERÖFFNET

An diesem Herbstferien-Nachmittag ist es so still auf dem Hof der Cyriakusschule am Rande der Bottroper Innenstadt, man hört sogar die Vögel zwitschern und die Affen schreien. Halt – Affen? Eindeutig. Es klingt wie im Dschungel. Da kommen auch schon Tiger angesprungen, in Turnschuhen und ohne Jacke. Der Weg von den Horträumen der Offenen Ganztagschule (OGS) in die Mensa ist nämlich nicht weit. Und: Er führt die Kinder vorbei an der LeseOase, die in ein paar Minuten feierlich eröffnet. Die fröhlichen Gesichter mit den orange-schwarz-geschminkten Tigerstreifen verraten das Gestaltungsmotto des lesefreundlichen Raumes. Er klingt nicht nur nach Dschungel. Es ist einer!

Hunger auf Mensa haben die Raubtiere der Klassen zwei, drei und vier deshalb gerade gar nicht. Sie sind wild auf die LeseOase. Im Gebäude wird das Vogelgezwitscher so laut, dass es nicht mehr weit sein kann. Ein paar Treppen

hinab, scharf nach links und hinein ins Abenteuer. Kaum dass OGS-Leiterin Yvonne Teufers die Tür aufgeschlossen hat, nehmen die Kinder der Ferienbetreuung ihre LeseOase für sich ein. Sie sind die ersten, die den fertig eingerichteten Dschungel erkunden dürfen. Die Augen werden groß, weil es so viel zu entdecken gibt: Einen Farn, der größer ist als die meisten der Mädchen und Jungen im Raum, einen Urwaldbaum, auf dessen Ästen in den zurückliegenden Wochen Bücher gewachsen sind (ja, wirklich!), ein Sofa, auf dessen Polstern Platz nehmen kann, wer sich am Jaguar vorbeitraut, der auf der Lehne lauert. Die Affen in der Krone der beiden Lesezelte wirken da zugänglicher, sind aber schweigsam. Die lauten Tierstimmen kommen von einem verborgenen Bluetooth-Lautsprecher. Überraschung gelungen. Die Kinder sind begeistert. Und beweisen ihren Erzieherinnen prompt, dass drei Tiger problemlos in ein Zelt passen.



In der LeseOase der Cyriakusschule liest der Jaguar mit.



Schlangen und Tiger tummeln sich in der Bottroper LeseOase.

Barbara Luerweg ist heute „nur eingeladen“, sagt sie, und: Sie genieße die Beobachterrolle sehr. Seit drei Monaten ist die Pädagogin im Ruhestand. 15 Jahre lang leitete sie den Offenen Ganzttag der Cyriakusschule und hat mit der Bewerbung beim Projekt „LeseOasen – Leseförderung im Ganzttag“ der Kinderrechtsorganisation Save the Children einen fulminanten Schlusspunkt gesetzt; mit Ausrufezeichen: „Das Lesen an die Schule zu bringen und zu verankern, war immer mein Wunsch!“

Und auf Wunsch der Kinder wurde daraus ein Dschungel mitten in Bottrop. Die LeseOase hätte auch eine Villa Kunterbunt werden können oder ein Universum. Die Grundschüler*innen hatten mehrere Themenvorschläge auf Lager. „Wir hätten aus allen etwas gemacht, weil alle schön waren“, schildert Erzieherin Silvia Neuhaus. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Irina Missal bildet sie das pädagogische Tandem, das mit den Kindern lesebezogen arbeiten wird. Bis vor den Sommerferien war außerdem Erzieherin Alicia Janetzki an Bord, die ihr Anerkennungsjahr an der Cyriakusschule absolvierte. „Sie hat die Ideen zur Gestaltung des Raumes mit den Kindern entwickelt, gesammelt und sogar einen Stop Motion-Film gemacht“, ergänzt Irina Missal, die im neuen Schuljahr den Staffeltab übernahm. Oder: den Pinsel. Von ihr stammen die kunstfertigen Zeichnungen an den Wänden der LeseOase. Beim Ausmalen halfen wiederum die Kinder. „Einen Tag war ich mal nicht da, dann stand plötzlich der Baum“,

erinnert sie sich lächelnd. Die Bücher und die Regale auf den Ästen des Urwaldriesen, ebenso die Lichterkette, die sogar echtes Kunstlaub hat, stammen aus den Projektmitteln von „LeseOasen“, welche die Postbank als Förderer jeder teilnehmenden Schule zur Verfügung stellt. So auch dem Team aus dem Ruhrgebiet, das nach der Vorstellung der Kinder Medien, Möbel oder die schicken grünen Vorhänge mit dem Affenmotiv einkaufte.

Im Foyer der OGS zeigen Klara, Sherin und Daliyah auf ein Poster, das dokumentiert, wie über die Raumgestaltung abgestimmt wurde. Neben, unter und hinter dem Wort „Dschungel“ kleben viele bunte Punkte. „Das hatte die meisten Stimmen“, sagt die Viertklässlerin Daliyah. Sie verrät auch, dass eine Stimme von ihr war. Klara klebte ihren Sticker weiter unten bei „Villa Kunterbunt“ hin, wie sie gesteht. Der Vorschlag hat auch gut gepunktet, landete aber auf Platz zwei, vor dem Universum an dritter Stelle. „Dass es viele Kuschtiere im Dschungel gibt, finde ich gut“, meint das Mädchen. Nicht zuletzt verrät Klaras aufgewecktes Tigergesicht, dass sie mit dem Ergebnis zufrieden ist. „Der Jaguar gefällt mir am besten“, pflichtet Sherin bei. Sie überlegt, sagt dann schnell: „Und die Zelte.“ Auf einer Zeichnung, die eins der Kinder zu Projektbeginn gemalt hat, finden die sich in Miniformat bereits. „Aber der Affe sitzt noch nicht oben drauf“, vergleicht die Viertklässlerin mit der fertigen LeseOase. Danach gefragt, wie sich die Kinder wünschen,

dass alle mit dem Raum umgehen, antworten die Mädchen: „Leise sein, nichts kaputt machen, zusammen lesen.“

Über die AWO als Träger der OGS ist Barbara Luerweg 2021 auf „LeseOasen – Leseförderung im Ganzttag“ gestoßen. Sie wusste, worauf sie sich einließ. „Mir war das Projekt aus Gelsenkirchen bekannt.“ Auch, dass die Umsetzung des Themas Kinderrechte und die Beteiligung von Kindern charakteristisch für die Ausrichtung der LeseOasen sind. Beides kommt in der Arbeit der Bottroper Einrichtung bereits vor, ist sogar im Schulkonzept festgeschrieben. LeseOasen sei eine bestärkende Erfahrung der Teilhabe für viele der Jungen und Mädchen in der Ganztagsbetreuung, „die aus Familien mit Migrationshintergrund kommen oder sozial benachteiligten Elternhäusern. Die katholische Grundschule hat sich ziemlich gewandelt“, bilanziert Barbara Luerweg. Das gilt genauso

für den Dschungel, der „mein Büro, eine Puppenecke und eine Garderobe gewesen ist, ehe der offene Ganzttag 2020 zusätzliche Räume erhielt. Dass meine Nachfolgerin die LeseOase eröffnen würde, war mir klar und absolut in Ordnung. Hier sind wir ein Team.“

Dass die Zusammenarbeit an der Cyriakusschule vertrauensvoll und verbindlich ist, spürt man sofort. Die Pädagoginnen sind vor der Eröffnung der LeseOase mindestens so aufgeregt wie die Kinder und danach genauso stolz auf das Erreichte. Silvia Neuhaus und Irina Missal haben sich dschungeloptisch abgestimmt und tragen Shirts mit grünen Ranken. Yvonne Teufers hält einen blättergeschmückten Bilderrahmen hoch, um den sich eine Schlange aus Tonkarton windet. „Für Erinnerungsfotos“, kündigt sie an. Die sich dann auch niemand entgehen lässt.



Hier sind in den letzten Wochen Bücher gewachsen.

IMPRESSUM

Berlin, Februar 2023

Save the Children Deutschland e. V.
Seesener Straße 10 – 13
10709 Berlin

Telefon: 030 275959790
E-Mail: info@savethechildren.de
www.savethechildren.de
www.leseoasen.de
V. i. S. d. P.: Florian Westphal

Das Projekt *LeseOasen - Leseförderung im Ganzttag* unterstützt Einrichtungen der Ganztagsbetreuung dabei, mit den Kindern gemeinsam lesefreundliche Räume zu gestalten und sie mit Leben zu füllen. Es ist ein Projekt der Kinderrechtsorganisation Save the Children und wird durch die Postbank gefördert.

Layout: HEILMEYER UND SERNAU ■ GESTALTUNG

Fotos: Caroline Seidel

Illustrationen: Wyn Tiedmers

Durchgeführt von



Save the Children

Gefördert von





Save the Children

KONTAKT

Save the Children Deutschland e. V.
Seesener Str. 10 - 13 • 10709 Berlin
Tel.: 030 27595979-0
Fax: 030 27595979-9
info@savethechildren.de

www.savethechildren.de
www.leseoasen.de